

GAU rief „Hilfe für Tschernobyl geschädigte Kinder Erfstadt e.V.“ auf den Plan

Mit der Atom-Katastrophe in Japan rückte auch Tschernobyl als Synonym für die Risiken der Kernkraft wieder in den Fokus der Öffentlichkeit. Noch 25 Jahre nach dem GAU in der Ukraine leiden die Menschen in den betroffenen Gebieten unter den Auswirkungen der Radioaktivität. Diesen Zustand zu mildern, hat sich der Verein „Hilfe für Tschernobyl geschädigte Kinder e.V.“ in die Statuten geschrieben. Seit 1993 engagieren sich die 125 Mitglieder für humanitäre Hilfe. Neben Lkw-Transporten mit Lebensmitteln, Medikamenten, Spielzeug und Kleidung laden die Initiatoren jährlich Kinder und Betreuer aus der Region um Tschernobyl zu einem Sommerurlaub in Deutschland ein. Weit über 600 Gäste konnten bereits begrüßt werden. Besonders zu den Bewohnern der weißrussischen Stadt Mogilew wurden intensive Kontakte geknüpft.

Als Vereinsvorsitzender zog der Klettenberger **Willi Frohn** in den vergangenen Jahren so manches Band zwischen West und Ost fest. Der ehemalige Fahrdienstleiter der Deutschen Bahn wurde für seine ehrenamtliche Tätigkeit im vergangenen Jahr von Bundespräsident Christian Wulff mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. „Mittlerweile sind wir mit unseren Anliegen bekannter geworden. Doch die Hilfe reicht nicht aus, gerade die Spätfolgen von Atomkatastrophen sind verheerend“, sagt der 75-Jährige. Dem Pensionär lässt das Schicksal der von Krankheit und Armut betroffenen Menschen keine Ruhe. Aber er weiß auch: „Ich werde alt. Lange kann ich das nicht mehr machen. Mir wäre wohler, wenn es Nachfolger gäbe“, appelliert Willi Frohn an die jüngere Generation zur Amtsübernahme. Hinterlassen wird er seinen Nachfolgern ein Beispiel für gelebte Menschlichkeit. Kontakt: ☎ 46 18 30, verein@erftstadt-hilfe-tschernobyl.de

www.erftstadt-hilfe-tschernobyl.de



Katholisches Familienzentrum Sülz/Klettenberg

Kindertagesstätte St. Bruno I

Helga Tillmann
Ölbergstraße 70
Kontakt: 261 12 17 oder
st.bruno.kita1@web.de

Kindertagesstätte St. Bruno II

Sandra Witte
Neuenhöfer Allee 33
Kontakt: 46 36 36 oder
kita.stbruno2@netcologne.de

Kindertagesstätte St. Nikolaus

Sonja Wester
Berrenrather Straße 256
Kontakt: 41 13 56 oder
sonja.wester@nikab.de

Kindertagesstätte St. Karl Borromäus

Gabi Lange
Nikolausstraße 52
Kontakt: 42 64 73 oder
gabi.lange@nikab.de

Kindertagesstätte SKM Geisbergstraße

André Seville
Geisbergstraße 53
Kontakt: 43 85 35 oder
kita-geis@skm-koeln.de



Termine

19. Oktober, 19.30–21.45 Uhr:
Die Bedeutung von Bewegung für die Entwicklung im Kindesalter
Kita St. Karl Borromäus, Nikolausstr. 52
Infos bei Gaby Lange, Tel. 42 64 73

16. November, 16.30–18.45 Uhr:
Weihnachten entgegengehen – mit Kinderbetreuung
Kita St. Nikolaus, Berrenrather Str. 256
Infos: Sonja Wester, Tel. 41 13 56